Monatlich 95 Pfg., viertelidhelich 2,85 Mr. frei bis haus. Bei der Poft abgeholt 90 17 g. and M. 2,70, durch den Brieftrag:
M. 1.04 und M. 3,12.

Grei . Beilagen: Commer- und Winterfahrplan, Haffaulicher Canbwirt. Sernfprech - Mnichluf fir. 8. Erfcheint täglich

aufer an Conn- und Jefertagen

Massauer Bote

Derantwortlich: Dr. Albert Stober. — A obstionobund u. Verlag der Limburger Dessinobunderei, Ed. m. b. H. : I. Beder, Diestion, alle in Limburg.

Unzeigenpreis:

Die flebenspaltige Leile oder deren Aaum 20 Pfg. Bei Stellengesuchen und kleinen Anzeigen ist die vierte Aufnahme umsonft. Aetlamen 60 Pfg.

Ungeigen-Unnahme: In die Cagesausgabe bis 5 Uhr am Dornbend. Nachlag mur bei Wieberholungen und pfinftlicher Bezahlung.

Geschäftsstelle: Diezerstraße 17. Poftfchecttonto 12382 Frantfurt.

91r. 6.

uhen, re Ab.

...

td

25

\$1145

26 3 5 MB a

ttung,

tannt.

Deiral

cport.

mg-

0

O MIL

nplieb#

.Rh.

urch tellen.

nes

p.

١,

en ge

iand

ichtige

mb 34 1128

1109

gutes

chiebe

Limburg a. b. Lahn, Dienstag, ben 8. Januar 1918.

49. Jahrgang.

Die alten Kriegsziele Englands in neuer Auflage.

Seltiger Artiferielams on ber Beltfront. Deutscher Cagesbericht.

BB. Großes Sauptquartier, 7. 3an tra for known to

Beftlicher Ariegsichanblag:

3m Stellungsbogen öftlich bon Dorn und in einzelnen Abidinitten zwifden ben bon Arras und Beroune auf Cambrai führenben Stragen entmidelten fich am Radmittage heftige Mrtil. leriefampic.

Much gwifden ber Miette und ber Mifue, beiberfeite bon Crues und auf bem Beitufer ber Dofel mar bas Artifferie- und Minenfeuer gefteigert,

Die Rampftatigfeit ber Infanterie blich auf Grfundungen im Borfelbe ber Stellungen be-

Deftlicher Ariegsschauplat:

Richts Reues.

Magedonifde Front

Stalienifche Front Die Lage ift unveranbert.

Der 1. Generalauartiermeifter. Bubendorff.

Oberfte Beeresteitung und Diplomatie.

Berlin, 7. Jan. Das Berliner Lageblatt beseidnet es als unerhort, daß fenfationelle Rochrichten im Bolle verbreitet wurden, bas mehr als Rruft und Gleidmoß brouche. Roch ftebt, jo fagt bas Blatt, die Welt gegen uns in Waffen. bewalfnete Belten ruden an; indes, bas Bolf fieht mit einer burch feine Rebengebanten berbifchten Buverficht auf unfre großen Beerführer. Die Rreuggeitung fcreibt:

Große militorifche Schlage find noch notig, um ben Frieden gu erfampfen. Unerfehlich ift bie Belbberrichaft der beiden Manner, deren mili arifche Bubrung uns bis gu bem Buntte gebrocht bat, auf bem wir fteben. Unerfestlich ift auch ber Schap bes unbebingten Bertrauens, bas Beer und Bolf au diefen Berrführern erfüllt.

Das beutiche Boll, fagt die Tägliche Rundichau, weig, was es den beiden Mannern verdanft, die auger jedem Bergleich unfer mertvolles Saben

Die Ufraine.

Bien, 6. Jan. Die Rote des ufrainischen Ge-neralfelretariats, die an die friegführenden und neutralen Mächte fowie an den Bertreter der Rada bei den Friedensverhandlungen am 25. Dezember gerichtet wurde, bejagt u. a. folgendes:

Durch bas Universal ber ufrainischen Rada bom 20. Rovember 1917 wurde die Ufraine sur Stellung eines selb ständigen Staates erboben. Die ufrainische demofraische Republif firebt die Bildung einer sorberativen Republif an, die alle Lander bes früheren ruffifden Reiches umfallen foll. Solange aber feine foderative Re-gierung eriftiert und folonge die ausmärtige Bertretung der foderativen und der ufrainischen Regierung nicht geregelt wird, tritt die ufrain. Republif mit ihrer Regierung, dem G neraljefreto-riat, den Beg der felbständigen internationalen Beziehungen an. Die gange Demofratie bes ufrainiiden Stootes eritrebt ben Beltfrieden, ben allgemein'n Frieden unter allen friegliihrenden Staaten. Der Friede foll allen, fogor ben fleinften Bolfern in febem Staat die Freibeit ber volferrechtlichen Gelbitbeftimmung Die ufrainische bemofratifche Republif hat jest ibre eigene Front und wird in den internationalen Angelegenheiten selbständig durch ihre eigene Regie-rung per reien, welche die Indressen des ufraini-iden Boltes iditien wird. Diese Regierung bot auch an allen Gri bensberbanblungen, Konferengen und Rongrellen gleich allen anderen Stoaten teilsumebnen. Einen Frieden im Nomen bes pangen Aukland fann nur die Regierung ichließen, die bon einer Republif umd ftantfirt ornanifierten Gebieien (?) gebild't wird. Wenn die Bildung einer folden Braimung in, ber nächsten gufunft nicht ichen moglich ware, fo fonnten nur die bereinten Begierungen offer biefer Republifen und Gebiete Frieden ichliefen

Auf diefe Rote erhielt die ufrainische Regierung folgende telegraphische Astmort von den Regie-rungen ber Bentralmachte:

Einern ber Fentralmadite:
Die Rote des Generallefretoriats der ukrainischen demokratischen Republik an alle kriegkührenden und neutralen Röckte zeigt, daß die Bertreter den als ich not wen die ilt, daß die Bertreter der ukrainischen demokratischen Redublik an den Friedensverkandlungen in Beeft-Litotoff beilneben Kriedend Defterreich Undere Belongen men. Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Bulgarien und die Türk-i balten es für notwendig, zu er-lären, daß sie bereit lind, die Vertreter der ukrai-nischen demokratischen vublik als Teilnehmer an den Friedensverhandlungen in Brest-Listowsk zu

begriffen. Gleichzeitig weisen sie dorauf bin, daß sie die ukrainische Berketer auch bei den Berbandlungen über ben Baffenftillftand begrüßt batten. Rühlmann, Ezernin, Bopow, Reffimi.

Grofabmiral v. Tirpin an ben Reichstangler.

Berlin, 6. Jan. Grohadmiral v. Tirpit richte e folgendes Telegramm an den Reiche.

angier:
Die Deutsche Baterlandspartei begrüht warm die seite Stellungnahme Eurer Erzellens gegenüber den tustischen Forderungen, in demen sie die Frucht zehntägiger Verbandsarbeit erdlicht. Die Beriegung der Berhandlungen nach Stockholm würde einen entschiedenden Schrift auf der Bahn zu einem, die deutschen Lebensnotwendigkeiten auher acht sehen. die deutschen Lebensnotwendigkeiten auher acht sehenden allgemeiten Frieden bedeuten. Jeht gibt sich die Deutsche Voterlandsportei der Hoffmung hin, dah im Gegensat zu dem bisherigen Berjahren der deutschen Minterhandler nunmehr im Geiste der von Eurer Exzellenz abzegedemen Erklätung der Weg zu einer kloten, zielbewußten Politif beschritten werden wird: einer Bolitif, die die Biederherstellung dauerhafter, guter Beziehungen zu Aussand erkredt, hierbei aber seden Augendlich der deutschen Rotwendigkeiten und der nationalen Wirde bewuhr bleibt, und die mit oder odne tuslischen Sonderfrieden die Folgerungen aus ohne ruflischen Sonter veileit, um uns die erforderniche Rachtstellung in der Weit zu erringen. Eure Ezzellenz werden bei solcher Politik, die ja auch die wirklichen Interessen unfrer Bundesgenossen am besten
wahrniumnt, die überwältigende Rehrheit des beutschen Bolfes hinfer fich hoben und felbstverftanblich bie tatfraftige Unterstützung ber Deutschen Saterlandspartei.

Mus Fürftenhäufern.

München, 5. Jan. König Ludwig nahm anlählich des Jahreswechsels und seines bevor-st benden Geburtstages beute vormittag in der Refibeng die Gludwünsche ber in Münden be-glaubigten Gesandten und ber Damen u. herren

des diplomatischen Korps entgegen. WB. Wien, 5. Jan. Das Armeeberordnungs-blatt" melbet: Kaiser Karl ernannte den Oberft Ernft August, Bergog von Eum-berland, jum General ber Raballerie, ben Oberft Bergog Robert von Burttemberg gum Geldmarichalleutnant und den Oberft Bergog Ulrich von Burttemberg gum Generalmajor.

U-Boote und Rriegeindufirie.

BB. Berlin, 6. Jan. Die Berlenfung sedes einzelnen Erzdumpfers bedeutet eine fröstige Störung der englischen Kriegsindustrie, denn aus Erz werden Eisen. Stabl und in witerer Berarbeitung Waffen, Mumition, Mafdinen, Schiffe gefertigt. Rur etwo die Salfte bes in Grofbritannien erblafenen Gifens wird aus englifdem Gra gewonnen, der andere Teil, 45 Prozent entftammt aus ausländischen, über Gee importieren Erzen. Je mehr Erzdampfer alfo unfere 11-Boo'e berfenfen, umfo weniger fonnen unfere Beinde ichieben, umfomehr werden unfere Fronten, wie Lubenborff fagt, entlaft't. Mit wie ernsten Schwierigfeiten bie englische Stablerzeugung zu fampfen bat, ichilbert noch am 4. Oftober bas englische Rochblatt "Fairplan" mit den Worten: Es gibt in gang England fein Schiffbauer, ber nicht Mangel feibet an Stabl und Arbei ern, und Archibalds Burd idreibt im "Doily Telegraph" am 10. Dezember: Bir fteben ein'r ernften Lage gegenfiber. Die Ration last fich feinen Sand in die Augen ftreuen. Der Tag ber Abrednung fommt."

Gin beutiches Schiff am Roten Meer.

Bern, 6. Jan. Bon besonderer Seite erfahrt bas "Bern. Tagbl." aus Athen, bag beutiche Secleute auf einem aus einem oftofritanischen Sofen entführb'n Schiffe am Gubausgange bes Roten Meeres freugen, wesbalb in Negwo'en die Indienfahrer Borfichtsbesehle er-

Rriegegefangenen-Berfammlung in Beteroburg.

Schwiger Grenze, 5. Jan. Bie von der fran-gofischen Grenze berichtet wird, Tond am 31. De-zember laut Meldung des Betersburger Mitarbei-ters des "Betit Barifien" eine felbft für Betersburg feltinme Berfommlung ftatt, nömlich eine solche der beutschen und öfterreichischen Kriegsgefangenen in Rufland, Diefe bilbeten einen Zug und begaben sich nach dem sovenannten Modernen Birtus, Gie fonnen obne Bepleitung rufificher Truppen, nur unter Riihrung ihrer felbitgewihlten Obmanner frei berumgeben.

Musgeichnung für einen tabfern Mann.

1819. Bien, 5. Jan. Der Kaifer bat gestattet, baß ber in Kriegsgesangenschicht geratene Kommandeur der italienischen Gesechtstruppe auf dem Monte Caftello Gomberto, Major Boffa, in Mnertennung feines tapfern Berbaltens auch in ber Kriegsgefangenichaft fein Geitengewehr

England Boringale Bivinghere.

Bafel, 6. Jam. Die Londoner "Morning Boft" meldet aus Liffabon: Zum Schute ber engl. Staatsangehörigen und Riederlassungen haben britische Kriegsschisse vor Oporto und Lissabon Anker geworsen. Die Berössentlichung der Ge-beinwerträge unterbleibt vorläufig.

Reue Opfer aus Oftafrifa.

Wabrid, 6. Jan. In But an der portugie-fischen Grenze sind gestern nach einer Reise von 31 Zagen ungesähr 60 deutsche Livilgesungene. meist Kinder und Frauen, aus den portugiesischen Kolonien Oftofrikas angekommen. Alle waren in einer erbarmungswürdigen Berfoffung. Die fpan. Bevölkerung wetieiferte mit ben Deutschen in ber Stadt, ihr Lot erträglich zu machen.

Italiens Stellung jum Friebensangebot.

Die romifde "Tribuna" ichreibt: Stalien fonnte auf die ruffifden Borichlage aus smei Grunden nicht eingeben. Der erfte ift, daß Italien ohne die anderen Berbandsmächte nicht banbeln fann, ber sweite, daß die anderen Berbandsmächte Italien seine nationalen Ansprüche verbürgt haben und ihnen nicht die Gelegenheit genommen werden darf, ihre Bersprechungen einzulösen.

Megifanifder Broteft.

BB. Bern, 6. Jan. Die "Times" melbet aus Basbington: Die merifanische Begierung erbob beim Staatsbepartement Einiprud gegen die Anwesenheit von Truppen der Berrinigten Staaten auf merifoniidem Gebiete. Povallerie ber Bereinigten Staaten, Die angeblich meritanifche Rauber verfolgte, bielt fich mehrere Stunden auf merifanifdem Boben auf.

Lenin ale Ranbibat bes Robelpreifes,

Das Brofestorenfollegium ber philosophischen Safultät der Universität in Kristiania bat mit gro-ber Mehrbeit beschloffen, Lenin für den Robelpreis borguichlagen.

Ruffande Friebensbedürfnis.

"Nowaja Shisa" (Das neue Leben) schreibt zu den Friedensberhandlungen: "Wie, Mitbürger, denkt Ihr wirklich den Krieg mit Deutschland wieder zu beginnen, nachdem das Offizierforps ver-nichtet, die Front in eine chaotische Masse verwan-delt und die wenigen widerstandslähigen Abteilungen an inneren Rämpfen beteiligt find u. nochdem die ruffilche Waffenindustrie abgeschafft ist? Bollt Ihr den Krieg anfangen, wo die gange Bollstümlichfeit des Rates der Bolfsregierung darauf beruht, daß fie einen rechtmäßigen, bemofrotischen Frieden zu schaffen im Beariffe stand?" Lenins "Brawdo" bringt einen Konunentar zu den russischen Aufrufen ohne einen Angriff gegen Deutschland und schreibt die Schuld an den Schwierigfeiten ber Ufraine, Ralebin und ben Ra-

Fleischmangel in England.

Rotterbam, 7. 3an. Der Ricume Rotterdamiche Courant melbet aus London: Biele Fleischerläden wurden vorgeltern geschlossen, weil die meisten auf dem Großbandelsmarkte fein Fleisch erbalten konnten. Bor den wenigen Ge-ichaften, die Fleisch batten, bildeten sich lange Bolonasen. Biele Sausfrauen mußten mit leeren Sanden sortgeben. Um die Rot der armen Be-völlerung im Coftend zu milbern, ftellte die De-gierung 4000 gefrorene Hammel aus ben Ribli-Bon Regierungsfeite roumen gur Berfügung. wird bemertt, daft eine baldige Belferung

der Ruftande nicht mabriceinlich ift. Bern, 7. Jan. Rach ber Ball Mall Gagette ift wabricheinlich, daß die englische Regierung bold die Tabaffarte einfiihren wird. Der Labafmangel wurde verschlimmert, weil eine große Unsahl bon Frauen raucht.

Rufiland.

Der Bürgerfrieg.

Amfterbam, 6. Man. Die Times melbet ons Betersburg: In Gubrugland bauert ber Bargerfrieg an, obwohl Raledin einen Baffgerfelleg an, obwod kealebla einen Boffenstillsund angeboten baben soll, solls die Bolschwift sich bereit erstärten, die Streitfrage durch einen Ausschuß untersuchen zu lassen und die Berfassungebende Bersammlung sosort einzuberusen. Anderseits wird berichtet, daß zwischen den Donkolaken und der Ukraine ein Ab. fommen gur gegenseitigen Unterftugung gichloffen worden ift. Roch Telegrummen eines Befehlshabers maximolistischer Truppen ift die Lage febr ernft. Rolebin und Rornilow ruden gegen Charfow und Woroneich an. Zwilden Boliche-wifi und Rojafen ist bei Rifitowfa ein Ge-jecht geliefent worden. In Gesechten bei Brai-low und Raratin (bei Schitomir) erlitten bie Boldewifi Riederlagen. Bei Jesaterinoslam witet der Rompf scon seit fünf Tagen. In Romo-Tickertaff Stellen die Rolafen neue Trupben aus Müdefingen gufommen, die bon Beteraburg und Mostau gefommen find.

Bir ben innern Birren in Ruffland melbet Sabos bom 4. Nonaur: Der Generalfonareft ber Rolofen bot Rolebin außerorbentliche Bollmochten berfieben für die Berteidigung des Bandes gegen Die Maximalisten.

BB. Rotterbam, 7. Nan. Der "Rieutve Rotter-bemiche Couront" erfährt aus London bom 4. Januar: Die Bolickwiff balten Charfom befett, aber die Truvven des Menerals Alchorbatider ichliefen bie Stadt allmablich ein Starfe Trubben ber Bolidemifi merben bei Boroneich gusammengezogen und bereiten einen Ungriff auf Raled in bor. Bolichewifi, die mit ber Eifenbahn bon ber taufafilden Front tamen, wurben bei Roftow durch Raledins Truppen ent-

Torpebierungen.

Schweizer Grenze, 6. Jan. Habas melbet aus Washington: Das Marine-Departement teilt mit, daß ein kleiner amerikanischer Batrouillendampfer im Atlantischen Ozean versenkt wurde. Genf, 6. Nan. Der brasisianische Danufer "Takuary" (1943 Tonnen) wurde versenkt.

Christiania, 6. Jan. Wie das Ministerium des Aeuhern mitteilt, ist der norwegische Dambser "Asborg" am 2. oder 3. Januar im Aermestanal torpebiert morben.

Die englischen Rriegsziele nach Lloyd George (Siehe Seite 21.

Die Möglichfeit, bag es zwischen Rugland und den Mitt imachten gum Frieden tommen fonnte, che England den Beigen des Krieges in seine Schunen gesahren bat, loft Lloyd George endlich die Zunge und veranlast ihn, ein Frieden s-programm aufzusteilen, mit dem er das dro-bende Unheil zu bann n hofft. Do er im Geiste die Russen als seine Buhörer sieht, darf diesmal kin Wort von den "breußtiden Berbrechern und Banditen" fallen, die er noch jüngst gerschmettern wollde. Rein, diesmal trifft die Rede wieder bon Boblwollen für das große deutsche Bolf und sein Reich, das man niemals habe gerftoren wollen, und alle politischen Beränderungen, die man begebrt, sollen beileibe nicht dem englischen Anteresse, son-dern nur din höbern Zwecken der Menschbeit und der Wiedergutmachung erlit ener Unbill bienen. Aber die Rabe lößt das Maufen nicht, und ein richtiger Englander nicht bas Rauben und Stehlen im Ramen ber Freiheit und Gerechtigfeit. Gingen Llond Georges Kriegsziele in Erfüllung, fo wäre Deufdland gurudgeworfen auf ben Sand bon 1914, aber bermindert im Elfaf. Lothringen und bie Rolonien, dafür freundlichft belaftet mit einer ungeheuern Kriegsentschädigung und liberdies in feinen Robstoffbesügen bem Berbonde auf Gnade und Ungnade ausgeliefert. Defterreich-Unübrigen ein innerlich geldsvächtes Gemenafel auseinanderstrebender Kleinstaaten, mit raubabrigen Rochborn an feiner fühliden Grenze. Die Dir te fei mare zu einem obnmäcktioen Gebilbe im Innern Kleimfiens zusomns noefdenolsen. Und alles das nennt Lloyd George nicht Berfförung! O nein, es mare nur die neue Weltordnung ber Freiheit u. Gerechtigfeit. Englond wfirde in notrendirer Folgerung aus biefen Ariensaielen einen eroben Teil ber bentiden Polonien fowie bie totfochliche Berrichaft über Deluvotomien und Relafting, Granfreich bie übrigen Rolonien nub Gurien, Mafien Jeben von Oefterreich erbalten. Aber bas nennt Blond George nicht etwa Eroberung! Dein, das ift wieder nur die Neuordnung der Welt noch ben Grundsöben ber Fribeit und Glerechtigseit.

Bohl uns, boh ber, ber fo fpridit, ber Unterlegene ift und es dank unfern Walfen auch weiterbin bleiben wird. Bohl uns, daß nicht nach leeren, icheinbeiligen, beuchlerischen Phrafen bie Welt neu verteilt wird, fondern auf Erund des uralfen Pringips, das die Welt realert, folonge es eine Meidrichte gibt, ber Dacht ber Starte. Auf Grund ber Dacht bat England fein Beltreich gufammengeraubt, bat Amerifa von Spanien Rubi und die Philippinen genommen, bot einft por 250 Jahren Frankreich EH-Lothringen aus bem Görper bes Deutichen Reichs bernusgerillen Auf Grund berfelben Madit baben wir uns vor einem balben Sohrhundert wiedergeholf, mos unfer mor, und werben wir auch beute durchfetten, was wir file unfer Doiein und unfre Sicherheit brouchen. Gin Friede, wie ibn Plond George und onbiefet, ift für Peutichland undistntabel. Bloud George, der Walliser, aber wird der Totengrä-ber der engl. Weltmacht sein, nachdem die angestäcksische Rosse 300 Jahre hindurch mit List, Gewalt und Geschied fast alle Böller der Welt fich untertanig oemocht und ausgeraubt batte. Der Rame des Belichen Lloud George wird dorum auch dereinst viel genannt werden in der Geschichte ber Bolfer: Die Rinder ber Angelfachfen jeboch werben feinem Anbenfen fluchen?

Die Mlarm-Melbung betreffe Lubenborff.

Die Radricht, auf die fich ber bon uns an andrer Stelle bereits wiedergegebene amtliche Miberruf eines Rudtrittsgefuchs Qubenborife begiebt, ift Conntag früh in mehreren alldeutschen Blattern berbreitet morben. Bie ber .. B. a. D. aus Leipzig gemelbet wird, bringen die "Leipziger Reueften Rachrichten" aus eingeweihten Rreifen bas Gerucht bon einem Abichiebegefuch Luben. dorffe. Die alldeutschen Kreise behaupten, bag weischen der Oberften Geresteitung und der Oberften Reichsfeitung, insbesondere gwischen Qubendorff und Rühlmann Meinungsverichiedenheiten in Bezug auf die Friedensverbandlungen befteben. Es wurden bereits feit mehreren Tagen von alldeuticher Seite beftige Angriffe gegen Berrn bon Rublmann gerichtet, weil er in ber Frage ber guffinftigen Grenggestoltung Deutschlands noch Often bin bas beutsche militarifche Intereffe preisgebe.

92 200 Tonnen gur Rudgabe.

Berlin, 5. Jan. Bei ben Berhandlungen swiiden den beiderseitigen Flottenausschüffen in Betersburg wird auch über die Frage ber Riid-gabe der beutschen Schiffe verhandelt werben, die au Beginn bes Krieges von den Ruffen beichlag-nahmt worden find. Es handelt fich dabet in der Oftiee um 11 Segelichiffe von 16 000 Tonnen und 56 Dampfer von 75 000 Tonnen, im Schwarzen Meer um drei Schiffe von 1200 Tonnen. Man rechnet darauf, daß sich die Lösung der Frage ohne Schwierigfeiten bon ber Seite ber Ruffen berbei-führen laffen wirb. Bei ben Berbanblungen icheiben bie Schiffe aus, die feit Kriegsausbruch burch Boffengewalt in unfere Sande gefommen find, und die, die im Sperrgebiet aufgebracht wurden und demgemäß als Brise gelten und für eine Ent

Englands Briegsziele.

Liege George ale Rriegsverlangerer. 283. Leabon, O. Januar.

(Rethung bes Reuterichen Burenna.) Rach einer Meutermelbung berief Llood George ge-ffern die Bertreier der eing L. Gemertichaften gu fich und gab ihnen eine Erflärung über die Kriegsgiele,

in bet er u. a. folgendes fante: Bir find an ber fritifchften Gtunbe bes

furchebaren Rampfes angelangt, und bevor eine Re-gierung eine ichwermiegende Entscheidung über die Beingungen bat, unter benen fie ben Rampf beenben fortfeben foll, muß bem Genige getan werben, bas Gewiffen ber Ration hinter biefen Bebingunfteht. Blogd Grorge erffarte bann meiter, bag er die Frage ber Rriegsgiele mit ben Arbeiterführern, unit Afquith, Greb u. einigen Bertretern ber gedneren überfeeischen Dominions beraten babe. fobah as Grgebnis biefer Gröcterungen Anfpruch babe, nicht allein als Auffaffung ber Regierung, fonbern ber Ration und bes gungen Reiches ju gelten. Er fagte: Bir führen feinen Angriffofrieg gegen bas beutsche Bolf (??) bas von feinen Gührern ieberzeugt wurde, es fampfe einen Berteibigungskrieg gegen eine Einigung neibischer Boller, die auf die Zer-florung Deutschlands oder des deutschen Bolles aus sind. Das ift nicht der Fall. Gine Zerstörung Deutsch-lands oder des deutschen Bolles war niemals (? Die Reb.) unfer Kriegsgiel vom ersten Zag bes Krieges bis heute. Das englische Bolf bat niemals eine Zei-lung ber deutschen Stämme ober die Auflösung bes beutiden Stantes ober Lanbes beabfichtigt. Deut fand hatte eine große Stellung in ber Belt. Go ift nicht unfer Bunich ober unfere Abficht, biefe Stellung in Zufunft in Frage zu ftellen ober zu gerforen, sondern Deutschland bon seinen Doffnungen und Blanen einer militarifden Beberrichung abgulen-Ien, bamit es alle feine Rraft ben großen gemein-nühigen Aufgaben ber Welt widmet.

Deutidianb Bunbedgenoffen.

Gbenfe fampfen wir nicht, um Defterreich. Ungarn gu gerftoren ober bie Aurfei frer Dauptftabt und ber reichen berühmten Befibungen in Aleinafien und Ahragien, die vorwiegend von ber turt. Raffe bewohnt sind, au berauben. Ebensowenig find wir in den Krieg eingetreten, um die Berfatst ung des Drutschen Reiches abzuändern und au gerfidren. Das ift eine Sache, die das Bolf zu entscheiden hat. Zu der Erklärung des Grafen Tzern in, die dieser am 2d. Dezember 1917 im Ramen Costerreich-Ungarns feiner Berbunbeten abgab, fagte Llond George: e ift bedauerlich unbestimmt. Ringende Borte allein über bie Formel: Reine Annexionen und feine Entschädigungen ober bas Recht ber Bolfer auf Gelbft-bestimmung find swedlos. Bevor irgendwelche Berbandlungen überhaupt begonnen werben tounen, muf-jen sich die Mittelmächte ber wesentlichen Tatsachen Lage bewuht merben. Die erften Forberungen, baber bie britische Regierung und ihre Berbunbeben immer vorangestellt baben, find:

Bollftanbige Bieberaufrichtung Belgiens und eine folde Entichabigung für eine bermufteten Stabte und Brovingen, wie fie überhaupt gemacht werben tann. Dies ift nicht bie Forberung einer Rriegbentichabigung, wie fie Beutichfanb im Jahre 1871 Frankreich auferlegt Gs ift auch fein Berfuch, Roften bee Rriegshandlungen von einem Rriegführenben auf den anberen zu ichieben. Ge ift nicht mehr und nicht weniger als bas Besteben barmes, bah, bebor ce irgend eine hoffnung auf einen dauerhaften Frieden geben fann, diefer nur die Frucht des öffentlichen europäischen Rechtes sein kann.

Die Renerbunng bed Balfans.

Gin Biebergutmachen bebeutet Anerkennung. nöchites fomunt bie Bieberherftellung Ger-Montenegras femie ber befehten Teile Frantreids, Italiens und Rumaniene, vollftanbige Zurudziehung ber feindlichen Armee. Das Wiebergulmachen von Unrecht ift die grundlegende Bedingung für einen dauernben Frieben. Wir mollen bis gum Untergange an ber Seite ber frangofischen Demofratie, in beren Berlangen auf Wiebererwägung (Reconfiberation) bes groken Unrechts bom 1871 (!) fieben, als ohne Rūdficht auf bie Wänische der Bedillerung zwei frangofische Provingen aus Frankreich berausgeriffen und dem Deutschen Reiche während eines halben Jahrhunderts einverleidt wur-den, und dis dieses nicht gebeilt ist, können gesunde

Buftanbe nicht wieber eintreten. Ich will nicht versuchen, die Frage ber ruffischen Gebiete, die jeht von den Deutschen beseit find zu verhandeln. Die ruffische Politik ist seit der Revolution durch so viele Phasen und so schnell gelaufen, bat es fcmierig ift, ohne eine Referve bes Urreils darüber zu sprechen, welches die Lage sein wird, wenn die endgilltigen Bridingungen des europäischen Friedens gesprochen werden. Ruhland bat den Rrieg mit allen seinen Schreden hingenommen, weil es, getreu seiner lleberlieferung als Schüber der schwächer ein ben Diese eintrat um Techten der Rasse in den Rrieg eintrat, um Gerbien bor bem Unichlag auf feine Unabhängigfeit gu fcuben, ift bies ein ehrenvolles Opfer, bas nicht allein Rufland, fonbern auch Frantreich in ben Rrieg 30g. Borwurfe und Lodungen für Ruflanb.

Frantreid, treu ben Bebingungen feines Ber-

trages mit iffuffanb, trat an bie Geite feines Berbunbeten in einen Streit, ber nicht feine Gache mar. Geine ritterliche Achtung für seinen Bertrag führte zu bem willfürlichen Ginfall in Belgien und die Bertragiberpflichtungen Geofbritanniens gegenüber biefem nen Land zogen und in den Krieg. Rugland ift nunmehr babet, ohne Berbinbung mit Adnbern, bie es in ben Krieg gog. Sonderberhandlungen mit bem gemeinsamen geind zu führen. 3ch mache teine Borwurfe und führe lediglich Tatsachen an. Riemand ber Breugen und seine absichten auf Rugland tennt, lann einen Augenblid über seine lehten Absüchten im 3meifel fein, mas für Sheafen es auch immer gebenucht, Rugland einguwideln. Go liegt nicht in feiner Abficht, eine ber Bruvingen und Stabte Ruffands, bie es jest befest balt, gurudgugeben, einem ober bem anberen Ramen, weichem ift ja gleichgoltig, werben biefe rufiffden Rovbingen fünftig in Birflichfeit ben Teil eines preuhischen Reiches bilben und das übrige Bolf Ruflands wird, teils burch bienbenbe Borte verlodt, teils burch Drobungen über bie Fortfebung bes Rrieges gefchredt in einen Buftanb vollständiger wirtschaftlicher und später auch politischer Staberei gegenüber Deutschland getrieben werben. Wir alle bedauern diese Aussicht. Die Demokratie Englands beabsichtigt bis zum lehten Demokraten Franfreich, Italien u. ollen unferen Berbunbeten bei-

Bir werben ftolg fein, bis gum Enbe Seite an Geite mit ber neuen Demofratie Ruftlanbe gu fumpfen, basfelbe will Amerita und Franfreich Atalien, aber wenn bie gegenwärtigen Machthaber Auflands unabhängig von ihren Berbunbeten etwas unternehmen, so haben wir keine Mittel einzuschreiten, um die Rata frophe, der ihr Land ficherlich ber-fallen muß, aufzuhalten. Wir glauben jedoch, daß ein unabhängiges Bolen, das alle jene wahrhaft polnt-ichen Clemente umfaßt, die munichen, einen Teil daeine beingenbe Rotwenbigfeit für bas Gleichgewicht in Oftenrova ift. In gleicher Beife und obnobl wir mit Bilfon übereinstimmen. eine Muffofung Defterreid. Angarns kein Teil unserer Kriegsziele ift, bin ich ber Meinung, bast, wenn nicht eine Gelbstregierung ans Grund von wirklich bewohrmischen Grundsähen jenen Merreich. wirflich bemofreffichen Geunbfaben jenen Mierreich. Nationen gewährt wird, die dies folange wünschien, es unmöglich ist, auf eine Beseitigung jener Arsachen in biefem Teile Guropas, Die fo lange feinen allgemeinen Frieben bebrohten, ju boffen. Mus benfelben Grunden betrachten wir mit Befriebigung ben natürlichen Anfpruch ber Italiener auf eine Bereinigung mit einem Bolle gleicher Raffe und Sprace als not-wendig. Ebenfo beabsichtigen wir barauf zu bringen, bag ben Leuten rumanischen Blutes und rumanischer Sprache in ihren berechtigten Bestrebungen Gerachtig-teit geban werbe. Außerhalb Guropas glauben wir, diefelben Grundfabe gur Anvendung fommen

Die Mufteilung ber Turfei.

Babrent wir feineswegs die Aufrechterhaltung türfifden Reiches in ber Beimat ber türfifden Raffe mit Ronftantinopel als houpt-ftabt in Frage ftellen wollen, find Mrabien, flabt in Frage ftellen wollen, find Wrabien, Armenien, Refopotamien, Sprien u. Balaftina, wenn bie Durchfahrt awifchen bem Schwarzen und bem Mittelanbifchen Recre internationalifiert und neutrolifiert ift, unferem Urteil gemag berechtigt, eine Anerkennung ihrer befonberen nationalen Bedingungen gu erhalten. Belche Form biefe Anertennung in jedem einzel-nen Falle annehmen foll, braucht bier nicht erörtert gu werben, aufer ber Erffärung, baft es unmöglich fein würde, bie Länber, bie ich ichon erwähnte, unter bie frühere Gouveranitat gurud.

wurde viel fiber bie Bereinbarungen, bie wir mit unferen Berbunbeten aber biefe und anbere Gegenstände eingegangen sind, gesprochen. Ich kann nur lagen, daß, wenn neue Umftände, wie der ruffische Zusammenbruch und die ruffischen Sonderverbandlungen die Bedingungen veranderten, unter welchen un-fere Bereinbarungen gemacht wurden, wir immer be-reit waren, fie mit unseren Berbanbeten zu besprechen.

bie beutiden Rolonien

ambelaugt, fo erflare ich wieberholt, bag fie gur Berfügung einer Ronfereng gehalten werben, beren Entichliegung in erfter Linie Rudficht auf die Bunide und Intereffen ber eingeborenen Bewohner biefer Rolonien nehmen muß. Reines dieser Gebiete wird von Europäern bewohnt. Daber muß das Dauptpervicht darauf gelegt werden, daß in allen diesen Fällen die Ein-wohner einer ihnen annehmbaren Berwaltung unterstellt werden, deren Hauptnufgabe es sein wird, ihre Ausnitung im Antereffe ber euro-paifchen Rupitaliften zu verfindern. Die beutiche Erfforung, bag bie Eingeborenen in ben beutiden Rolonien burch militarifche Trene mahrend bes Rrieges und durch Anhan feit ben Entschluß geigten, unter allen Umftanben bei Deutschland zu bleiben, ift nicht auf die deutschen Rolonien im allgemeinen anzuwenden, sonbern nur auf eine davon, und in diesem Anlie (Deutsch-Ostafrika) haben fich die beutschen Behörben nicht bie Unbanglichfeit ber Gigeborenenbevollerung im gangen — die eine tiefe Abneigung gegen die Deutschen bat und haben wird — gesichert, sondern nur einer Aeinen kriegerischen Rasse, aus

ber fie ifre Soldaten ober tistaris genital bilen. Schliehlich muß eine Gutmachung bes in ber Bergewaltigung bes internationalen Rachtes verübten Schabens eintreten.

Die Friebenstonferens

barf nicht unfere Geeleute und bie Dienfte, bie fie gemeinfam der Sache ber Freiheit geleiftet haben, fo Die berbrecherifden Taten, worunter fie gelitten baben, vergeffen. Es wird auf ber gangen Welt eine Rnappheit ban Rahmaterial eintreten, bie immer größer wird, je langer ber Krieg bauert, und es ift unberweidlich, bach jene Länder, die ben Marfi für die Robprodulte beherrichen, in ersten Linie sich felbft und ihren Freunden beifen wollen. Solange bie Möglichleit eines Streites

ben Bolfern weiter beitebt, b. b. folange Minner und Frauen vom Ghrgeig beberricht werben und ber Krieg bas einzige Mittel ift, die Streitigkeiten gu fclichten. muffen alle Rationen unter ber Saft leben, nicht nur bon Beit gu Bell in einen Rrieg eingntreten, fonbern auch unter bem Iwang, flets für feinen möglichen Ausbruch berbereitet zu fein. Aus biefen und abnlichen Gründen find wir ficher, baf ber große Verfuch gemacht merben muß gur Errichtung einer internationalen Organisation, als Rittel, die internationalen Streitigleiten ju ichlichten, ju ichaffen. Wenn wir gefragt werben, wofür wir fampfen, fagen wir für einen gerechten und baner-baften Frieden, und glauben, bag, bewor ein fol-

der erhofft werben fann,

folgenbe Bebingungen

erfüllt werben muffen: Gritens muß bie Deiligfeit bon Bertragen auf. gerichtet werben, sweitens muß bie Schlichtung ben Gebietffragen auf ber Grunblage bes Gelbft beftimmungbrechtes u. ber Buftimmung ber regier-ten Boller gefichert werben; folieftlich muffen wir burd bie Schaffung einer internationelen Organifation auch bie Saft ber Muftungen beidennten u. Die Bahricheinlichfeit bes Rrieges minbern. Un-ter birfen Bebengungen murbe bas Britifche Reich einen Frieben milliemmen beifen, und um biefe Bebingungen fichergaftellen, finb feine Balter bereit, noch größece Opfer gu bringen ale bie bibbee

Der hauptausschuß des Reichstages.

Die Gefangenenfrage.

(Schluft.) Berliu, 5. fton. Abg. Ergberger (Str.) fragt, wie graß bie Anbl ber Fivilgefangenen fei, u. wie es mit bem Ropenbagener Abtommen ftebe. Diefe Gefangenen los gu befommen, mußte ber erfte Erfolg ber beutiden Rommiffion in Betersburg Der Rebner fragt nach ben Bablen ber Rriegsgefange. nen auf beiben Geiten und noch ber Lage ber Gefungenen in ben Gefangenenlagern. In ber Beit bes Austausches die nicht furg ift, muffen Fürforgemag-nahmen getroffen werben burch Fürforgekommifionen, die in den Rongentrationologern wirfen und ber Gefangenen annehmen. Amerita bat in biefer Sinfict feine Berpflichtungen fchamlos berlebt, beshalb miffen beutiche ober beutich-ruffiche Rommiffto-nen mit reichen Mitteln, Mergten ufm. belfenb eintreten. Rafche hilfe tut in erfter Linie not. Bie ift ber Mubtaufch gebacht? Gollen alle reftlos ausgetaufcht ober muffen fur ben überschiefenben Teil besondere Abmachungen getroffen werben! Dierbei ift auf bos Birtichaftoleben Rudlicht gu nehmen. Boffentlich frommen bie Berhandlungen in Betersburg balb gum

Abg. Bring gu Goonaid. Carolath (nl.) fchlieft fich biefen Anregungen an. hoffentlich fei icon jebt eine erhebliche Befferung bes Lofes unfrer in Rubland gefungenen Andbleute eingetreten. Der Austausch ber Militärgefungenen kann nur allmäblich bor sich geben. Der Rebner dankt ber Schweiz für ihre vorbildliche menschenfreundliche Tätigkeit. Ge ift leiber feitauftellen, bag ruffifche Gefangene mabrbeits-mibrige Mitteilungen über ibre Behanblung nach ibrer Mudfebr in bie Beimat verbreiten; auf Dant werben

wir faum rechnen burfen. General Friedeninisterium begrüht die Gelegenheit zur Aussprache. Wir halten es für eine nationale Angelegenheit, die Frage ber Rivilgefangenen gu lofen; beshalb baben wir uns entchlaffen, Militernefangene gegen Birilgefangene austaufden. Die Berhandlungen waren fcwierig, weil bie ruffifden Forberung fehr weit gingen. Enblich finb 4000 ruffifde Offigiere gegen 1000 beutsche Offigiere und famtliche verichleppten Oftpreugen ausge-taufcht worben. In nicht gu langer Beit wied bie Oftpreußenfrage erlebigt fein. Ge besteht auch hoff-nung, binsichtlich ber Zivilgefongenen mit Frankreich und England ins reine zu fommen. Wir haben on und England ins reine zu kommen. Wir haben an dem schwedischen Bertreter in Petersburg ausgezeichnete Hike. Das neutrale Kote Kreuz wird und bekenn müßen, und helfen. Bon einer allgemeinen Kotlage unserer Gefangenen ind Ruhland darf wam nicht sprechen; es läht sich auch mit Geld viel helsen. Die Seldstilfe der Kriegsgefangenen ist auch ganz nühlich. Dinsichtlich der Erwährung der Gefangenen haben wir eine wertvolle Stübe in Dinsmark gefunden. Die Kürforge dis zum Austausch liegt und sehr am Verzen. Dem ichwedischen Gesandten werden ausgeziel Dergen. Dem ichwebischen Gesandten werden aubrei-denbe Mittel gur Berfügung geftellt. Die Fürsorge-

fommiffionen arbeiten bereits ausgegeichnet. Hebet bie Saltung Amerifas zu fprechen, ift im Augenblich swedlos. Den neutralen Staaten gebubrt uneingespecielos. Den keutralen Staaten gebuhrt uneingeschicknitter Dank. Beim Austausch kommen zunöchste bie Kränklichen baran. Der Weg groher Rassen kann nur durch die Front gehen. Familiendöter und ältere Leute werden bevorzugt. Sine schematische Reihensolge ist unmöglich. Unser Berfahren wird gute Fruchte bringen. Tropfi bat die Zulaftung ichwedisches Veligierter nach der Murmandahn beschlossen. Unser Eingreifen und auch unfere Bergeltungsmahnen baben bort beffere Berhaltniffe geschaffen. Die Liebesgaben tommen in bie Banbe ber Gefangenen. Abg, Roste (f.): Generell find bie Bergeltungs-

magnahmen nicht gu berurteilen. Aus Franfreid tommen wieber Rlagen über unmurbige Bebanblit ber Rriegsgefangenen. Dier ware einmal einzugrrife Unter ber neuen Regierung ift Befferung in eingetreten. Beim Mustaufch follte man Diejenige bevorzugen, beren Familien ichwere Kriegsverlufte et fabt haben. Unfere Bolfswirtschaft würde burch Berausgabe ber Gefangenen nicht fo gefahrbet merben, wie man vielsach annimmt. Sollten die Berhandlungen mit Rugland zum guten Ende führen, so würden die freiwerdenden eignen Arbeitofrafte einen großen

General Friedrich: Die Berudlichtigung bon fichtopuntte febr mobl vereinigen. Dinfichtlich ber an-gumenbenden Grundfabe muß man bei ben Austaufchverhandlungen die gange Lage berücklichtigen. Der Borwurf, daß dabei Widersprücke herauskommen, wiest nicht schwer.

Beiterberatung Montagnachmittag.

Die beutid-ruffichen Diftverftanbniffe.

Ueber die Regierungsauffaffung binfichtlich ber Beilegung ber bentid-ruffiiden Differengen in ber Frage des Gelbstbeitimmungsrechtes für bie befehten Oftgebiete erhalt die "B. 8. am Mittag" bon eingeweibter Seite noch folgende Mittei-lungen: Der Reichstanzler balt nach ben ben Abgeordneten inzwischen gegebenen Aufflärungen enach wie bor fest an ber völlig lovalen Durchfübrung des Gelbstbestimmungsrechtes ber Bolfer, benen in ben besetten Gebieten die volle Freiheit ber Abstimmung gewährt werben foll. Diefe Abstimmung tonn und broucht erft stattzufinden, nachdem die Gebiebe von unferen Truppen geraumt find. Borausfehung für bie Rar. mung durch unfere Truppen ift alleedings bie borberige Demobilifierung ber ruf. fifchen Armee. Es ift allo auch die Darftel-lung unrichtig, daß die Bolfsabstimmung unter bem Drud ber beutiden Baffen erfolgen foll, Bie die irreführenden Rachrichten aus Betereburg in ber Robenbagener "Bolitifen" gu erfforen find, tonnte bisber nicht festaestellt werben. Möglicherweife handelt es fich bier um eine bewußte Folidung, die vielleicht auf eine Darftellung bes Betersburger Rorreipondenten Ranfom bon ben "Daily Rews" gurudguführen ware. Im übrigen ift es auch nicht richtig, wenn nach berfelben Quelle der Borfipende der in Betersburg gufammengetretenen Rommiffion fur Erörterung bon Einzelfrogen des Friedens, ber ja auch in Deutschland nicht unbefannte Radel feine Beigerung, über die Birtichaftsfragen gn verbandeln, mit ber illopolen Auffaffung bes Gelbitbeftimmungfrechtes der Bolfer burch Deutschland begründet haben foll. Die Beigerung, über die Birt. icaftsfragen gu nerbandeln, ift un Robet lediglich mit ber Mallenverhaftung von augeblich 200 Minderheitsfogialiften in Deutschland begründet worden. Diese Annahme beruht aber auf einer völlig irrtiimlichen Borandsehung, Tatfächlich bandelt es fich nur um einige wenige, an ben Fingern einer Sand abangablende Berboftungen, die wegen ichweren Spionageverbachts erfolgten. Die Kommission zur Regelung der Gefangenenfiirforge, bes Gifenbobnen-, Telegraphie umd Posttwefens tagen in Betersburg gegenwartig noch weiter.

Rerenstis Bantfonto.

MB. Betersburg, 6. Jan. Melbung ber Betersburger Telegr.-Agentur. Mis Banffonto Rerensfis wurde ein Betrag von 317 900 Rubel aufgefunden. Wahrscheinlich wird das Geld zugunften ber Opfer ber Offenfibe bom 18. Juni bermenbet

Finnland von Franfreich anerfannt.

Baris, 6. Jan. (BB.) Der "Temps" melbet: Die französische Renierung bat die Unabhängig-feit ber finnischen Republik rechtlich und tatsäch-

In letter Stunde!

Roman bon Arthur Bindler-Tannenberg.

(Rachbrud verboten.) Rachbem er noch einmal bas Aftenftud burchblattert botte, ging er in bas Eggimmer und ah mit bem Appetit eines Gefunden. Dann hob er die balbe Floiche Bein jur Gasflamme, ichob den Kneiser sest und las die Ausschrift. Also Burgunder! Etwas krüftig, aber sehr gut!" Er schenkte sich ein und leerte das erste Glas auf einen Zug. Seine Gedanken arbeiteten unaufhörlich.

Die Rerbenauffrischung durch eine Bigarre half ihm dabei. Das Außergewöhnliche, Beiipiellofe des Borganges badte fogar biefen, in amtlicher Rorreftbeit icheinbar unberührbaren

Er mochte eine balbe Stunde geleffen haben, als das Dienstmädden pochte und eintrat. "Beibert ift wieder da, herr Staatsanwalt."

"Gintreten!"

Gin Berichtsbote erfcbien, Sabe ben Berrn Mileffor Reihner dabeim gesucht und in ber "Beichstrone", aber nicht aufgefunden."
"Weiß bei ibm zu Saus niemand wo er ift?"

"Sabe nicht gefragt, Berr Staatsanwalt." "Dumm genug bon Ihnen, Beibert!"

"Dachte ficher in ber "Reichstrone". "Ra, galopvieren Gie nodmals in die Bobsung, ob er etwas binterfaffen bat, und melben

Cie mir's. - 3ft bon ben anderen Boten icon jemand gurud?"

"Rein, Berr Staatsanwalt." "Alfo dann geben Gie."

Bu Befehl, Berr Staatsanwolt." Beibert machte militarifch febrt und lief bie

Treppe hinab. Einige Mikuten darauf ging die Alurtile, und Frau Rampoldt nebst ihrem Sohne Walter, einem echsebnjabrigen Setundauer, trof ein.

bufchte fofort ins Eggimmer. Diefe fleine, garte Frau buichte immer. Sie ging, als ob fie ftets nur auf den Strumpfen liefe, fo gerauschlos, unborbar. Bor der Amtsmacht und der Arbeit ibres Mannes befag fie einen ungebeuren Refpeft, und wenn er bor ben Aften faß, durfte fich im Saufe nichts rühren. Much jest wieder war fie fo feife berein-

geschlüpft, batte jo leise bie bon ibr felbft ftets bestens geölte Tilr geschlossen, daß Rampoldt ihre Anwesenheit erft merkte, als sie die Sand auf feine Schulter legte und au ibm beraboebeugt fagte: "Guten Abend, Rurt, lagt dich endlich bein

Er gog die Sand tiefer und ftreichelte fie: "Leider nicht, Liefe, und das wird toll diefe Racht."

Sie wollte fragen, aber da trat Balter ein, und vor ihm, das war Rampoldts unabanderliche Bestimumng, wurden amtliche Angelegenbeiten, auch wenn fie in das Tagesleben ber Familie eingriffen, niemals erörtert.

"Darf ich dir was ergablen," fragte die fleine, schlanke Frau, "oder bist du noch sehr in Ansbruch genommen? Es liegen ja schon wieder Aften neben dem Teller."

Ich warte auf Seibert; erzähle alfo nur!" "Ach, Kurt, daß du diesen berrlichen Abend nicht mitgeniegen fonnteft! Commerwarm und fo friedlich ftill - nicht mabr, Balter?"

"Ja, Mama, solange wir im Lardenwalbe waren, aber im Stadtparf war's nicht fill." Das erfte Gartentongert - furchtbar boll.

balb Bulbenburg ichien fich ba ein Stellbichein gegeben zu haben. Ratürlich viele Befonnte. Sauptmann Kronagel lägt fich bir empfehlen und -"Danfe."

"Seine Frau hat wieder einmal die Ischias."

Und Rathe bat einen Meinen Jungen, beute morgen ift das Telegramm gefommen. Du fannft dir denteg, wie glidlich Grofpapa Saustmann 谁"。

Rann ich mir denten. Der erfte - nicht "Aber, Rurt, ber fünfte ift's doch ichon!"

34 die Möglichkeit! Ra, ber Knopffabrilant bat's ja dazu, ber Mittelftand fann's nicht." So ging der Lofalflatich in froblichem Geplaticher eine gange Beile. Die fleine Frau plouderte, und der Staatsanwalt fab von Zeit zu Beit

ungebulbig nach ber Uhr. "Du bift wieber gang two anbers", feufate Frau Rompoldt. "Ich langweile bich."

Blotlich ichüttelte fie fich in leifem Grauen und fagte nur: ... Ach, fo!" Bedauernd rubte ibr Ange auf bem ernften Manne, bann wandte fie fich an Balter, der ein Zeitungsblatt genommen hatte u.

Beb jest gu Bett, Balter, es ift elf Uhr, und bu mußt morgen frub in ber Rlaffe fein." Der lang aufgeichoffene Junge botte Difgipfin im Leibe. Er legte fofort bie Beitung bin und

bot den Eltern feinen Gutenochtgruft. Als er bas Rimmer verloffen batte, eilte Frau Rampolde bon der Tur, bis wo fie den Gohn ge-leitet batte, jum Stuble ibres Mannes. "Berzeih. Rurt, daß ich das vergagt! Du haft ja noch fo

Größliches bor bir." Er ftrich ihr fiber bas afchblonbe Sour und fante: "Ich will dich gleich berubigen, Liefe — die hinrichtung wird nicht ftottfinden."

"Gott fet Dank! 3ft er doch unfchuldin?" Es icheint fo. Aber dabon fpater, 2908 mich beschäftigt und ichwer bedrüdt, ift die Erschütterung eines Grundfabes, die ich babei erlebe. Menfchliche Erfenntnis ift doch ein flöglich Studwerf und beinabe mare mein Bertmuen barauf su einer Blutidulb geworden."

Er gog die fleine From neben fich duf einen Stuhl, und weich wie fie ibn fanm jemals batte reben boren, fprach er: "Sieb, ich bien nicht fentimental, baffe fogar alle Empfindlicheit am Manne. Der Mann ift ber Rampfer in ber Welt, die ichonen Empfindungen mag die Frau

babeim pflegen, damit ihn etwas freundliches empfängt, wenn er von brougen fommt. Go bab ich's immer gehalten und bin nie irre geworden. Alles weibliche Getue ist an mir abgeprallt, u ich war's zufrieden. An Schilleriche Bürgichoftsfaseleien ber Freundschaft glaubte ich nicht. Da bat mir aber beute ein ichmachlicher, franfer Menich eine Lebre gegeben, an der ich ein Beilchen gu ar-beiten haben werde."

"Du mußt auf einen Beideib warten, faaft du? Erzöhle mir alles, Rurt!" bat die fleine Frau. Ge mirb auch dir mobitun. Bas bat in dir einen Marm bervorgerufen, ben ich nie für möglich gehalten batte?

"3ch auch nicht!" brummte Rampoldt, trant einen Schlud Wein, wandte fich bann ber Gattin gu und berichtete das Erlebnis der letten Stun-

Aufmertfam batte die ffeine From gugebort. "Und nun wird man den Barchfelb richten?" fragte fie am Schluffe.

"31, infofern er als Rranfer berantmortlich gemocht werben fann."

"Bielleicht ibn in eine Beilanftolt fperren?" Bielleicht - das alles bangt nicht bon mir ob."

"Es war ein tapferer Entfchlieft, bas ift echte Breundichaft!" fagte Frau Rampoldt mit blipenben Mugen.

Der Gatte nidte. "Er ift die Lebre, bon ber ich sprach. Diese Rocht noch tritt das Richterfollegium gufammen. Es wird, wogn es eigentlich berufen wurde, ben Aufschub ber Sinrichtung nicht mehr zu beichließen boben, benn ift bereits auf telegraphifde Anrufung bes Berteidigers bom Inftigminifterium berfügt. aber es wird zweifellos die Bieberaufnahme bes Berfahrens ins Berf feben, und ich felbft werde fie beantrogen. Reihner bat das Aften-material bearbeitet, und ibn lasse ich durch Seibert in der gangen Stadt suchen.

(Fortfehung folgt.)

Gin trauriger Rat ber alten Tante Bog.

Roln, 6. Jan. Die "Rolnifche Britung" gibr in ihrer Abendansgabe auszugeweife meitere Betradtungen einer Reibe Berliner Beitungen gu bem Bwijdenfall von Breit-Litowif wieder und fogt bagu: Bir find wieder einmal in der unangenehm n Lage, ben bier mitgeteilten Ausführungen ber Berliner Blatter nicht guftimmen gu fonnen. Bir feben nicht ein, weshalb die Sinnesanderung ber ruffifden Bolichewifi nun auch eine Menberung ber deutschen Abiidnen bewirfen follte und meinen, es fit dies felbfiberftanblid, und berbammite Bflicht und Schuldigfeit der deutschen öffentlichen feinung, num erft rocht ftramm an ber Scite unferer Unterhandler gu friben. Rur mit einem folben Riidhalt ist Aussicht borbonden, dog die Berandlimgen ju einem die deutschen In rreffen befriedigenden Ergebnis führen. Wenn wir aber, wie es eine der angeführten Beitungen (die Boffilde Beitung") gang ernstbaft vorschlägt, jedes-mal unsere Unterbandler abbernfen wollen, weil ber Gegner ihnen Schwierigfeiten moden und bie Berbandlungen nicht fo glatt verlaufen, wie mir all es wünfden möchten, fo wurden lich die Leute druten folde Birfungen merfen und die Schwierigfeiten wurden fein Enbe baben. Die Loge ift wirflich zu ernft, im au Stillibungen ausgenubt zu werben, die lehten Endes auf das Ernstefte die Gemeinin'er flen gesährden. Ein Berliner Telegramm ar "Köln. Stg." sagt zu der Forde-rumg der "Boil. Stg.", daß man so ichnell wie mög-lich den deutschen Generalbebollmächtigten in Breit-Litomif bon biefem Boften u. aus feinem Amt ale Staatsfefrier im Ausmortigen Amt abberuft: Ein großes Berliner Blatt weiß alfo im geoenwartigen Mugenblid nich's Befferes ju tun, als den Bolistiewifi und dem Berband den deutischen Staatsiefretär des Auswärtigen Amies jum Fraß binauwerfen. Unfere Geoner werden danfend quitti ren. Das biefer Borftof aus bem Lager ber Linfen bedeutet, lient ouf der Bond. Der verantmortfide Leiter ber beutiden Bolitif ift ber Rang. Ier. In fibrigen wird bas Wefen ber Wegenfate in ber Ruffallung ber Lage baburch off unzeichnet, daß unfer politische Leitung mit demfelben Eifer bon finfa bes alleu geringen, von rechts bes allau groken Entgegenfommens angeflagt wird. Entipannung amifden Betersburg u. ber Ufraine.

BB. Notterdam, 6. Jan. Rach dem "Rieutve Rotterdamschen Courant" erflärt der "Dailt Lelegraph", die ufrumilde Regierung babe ben Rat ber Bolfstommiffare um eine ausdrudliche Erffarung erfucht, ob er fich bereits im Rriegszustande mit der Ufraine befinde. Die Kommissare antwort ten, daß sie bereit seien, Frieden mit der Ufraine zu ichließen und die Unabhängigsfeit der Ufraine anguerfennen, wenn die ufrainische Regierung darein willige, Raledin als revolutionsfeindlichen Gubrer anguf ben und ben Durchzug bon Truppen gegen Kaledin durch ihr Gebiet gu

In ber ufrainifchen Regierung finden einenartice Beranderungen fta't. Der Kriegsminifter Betulen, ber bas ufrainische Geer organisiert bot, ift durch den Advokaten Borif erfebt worden, wabrend andere Menderungen die Möglichkeit einer Berminderung des icharfen Gegenfates, der bis bor fursem swifchen der Ufraine und den Mittel-maften bestand, durchschimmern laffen.

Deutichland.

* Der Reichstag bürfte nach Anficht parlamentarifder Rreise erft im Februar ju Bollfibungen gusammen treten. Borber burfte auch taum ber neue Reichsetat eingebracht werden

bon Grnevenit Leiter ber Reichsgetreibestelle. Wie der "Boff. Big." zufolge in parlamentarischen Kreisen verlautet, wird der ehemalige Chef der Beichokanzlei von Graevenit gegen Ende dieses Wonats die Leitung der Reichsgetreidestelle über-

* Teuerungszulagen für Abgeordnete? Die ben erhöhten Lebensmittelpreifen nicht mehr moglich ift, mit ben bisberigen Logegelbern auszu-Rach Blattermelbungen burfte Diefe Frage bei Beratung ber neuen Statsplane angedmitten werben.

* Dr. Schiffer wieber Lanbiagoabgeorbneter. Bei der Landtogsersatmabl in Magdeburg wurde ber jetige Unterftaatsfelretar Chiffer als nationalliberaler Abgeordneter einstimmig wieder-

" Jubilaen bon Reichstageabgeorbneten. Das Babe 1918 ift für eine Reibe von Barlamentariern ein Subilaumsjahr, benn 1893 fanden fomobl für ben Reichstan wie für ben preufifden Landtag Reutvahlen fintt und in beiden Saufern geboren feitbem einige Mitglieber ununterbrochen einem ber beiden Barlamente an. Gur ben berbaltnismößig ichnellen Wechiel in der Mitgliedichaft fpricht die Tatjacke, daß die Zahl der 1893 zum ersten Male in den Reichstag gewählten und feitbem ununterbrochen wiedergewählten Abgeordneten mir flein ift und fich auf fieben begiffert und awar find es die Abgeordneten: Amthgerichtsrat Schwarze-Lippftadt (Bentr., Bablfreis Lippfindt-Brilon), Chefredafteur Dr. Marcour (Bentr., Cleve-Gelbern), Birfl. Geh. Rat Dr. Graf Schwerin-Bowit (foni., Anflam-Demmin), Gutsbefitter Rother-Sagan (font., Oblan Rimptid-Streblen), Rentuer Subrid-Reiffe (Rentr., Falfenberg-Grottfou), Sabrifbeliter Muller-Julda (Bentr., Bulba-Gersfeld), Santlide Abgeordnete iben ununterbrochen bas Mandat der betr. Bahl-

Lokales.

Limburg, 8. Januar. Gars Baterland ftarb im biefigen Beillagarett der Ballottiner ber Musfetier Laut ous Cig. Lang mur erft bor bier Tagen aus Gibirien ausgetauscht in die Beimat zurückgefehrt. Bei dünner Belleidung bat er sich auf der weisen Reise den Tod geholt. Ehre seinem Andenken!

Das Eiserne Kreuz. Waffenmeister-

Unteroffizier Mnton Gleichmann, Gobn Des chlosermeisters Gleichmann bon bier, erhielt das Efferne Streng 2, Stoffe.

Musgeichnungen. In Anerfennung mer Berdienste in ber freiwilligen Kranten-bilege baben folgende Schwestern die Rote Krengmedoille erholten: Maria Bill, Elfe Son. Carla Büchting, Johanna Reiper und Anna

- Golbene Sochaeit. Bie wir bereite melbeten, feierten am feiten Conntag, bem bl. Dreifonigsfeste, die Ebeleute Schiffer Beinrich Auer und Frau geb. Willer im Greife ihrer Rieber und Entei bas seitene Gest der goldenen

Sociaeit. Leider mußte die Einfegung infolge von Kranflichfeit des Jubilars in der Wohnung stattfinden. Sie vollzog herr Geiftl. Rat Stadtbfarrer Fendel, der dem Jubelpaare im Auftrage bes Raifers ein Mnabengeschent und im Ramen des Sociat. Herrn Bischofs ein Erbanungsbud) überreichte. Eine Abordnung bes Prieger-Beteranen-Bereins "Teutonia", beren langiah-riges Mitglied ber Jubilar ift, übermittelte die Gludwüniche des Bereins, Die Rachbarhamer hatten anläglich der Feier Floggenschmud angelegt.

= Gine überans anfprecende und eindrudsvolle Beihnachtsfeier bielt vorgestern Abend eine den großen Saal der "Alten Bost" bis in den letten Wintel füllende Zuhörerichaft um den Berein fatholifder fauf-mannifder Gebilfinnen und Beamtinnen verfammelt. Die Mitglieder bes Bereins boten ibren Baften zwei febr geichidt gewöhlte Theaterstiffe in muftergultig r Aufführung: "Rudfehr an's Mutterberg" aus ber Beitdrift "Die Mädch nbühne" und das mit Recht febr beliebte Drama (Guria, Die driftliche Sflabin) umfers hemnischen Dich ers, Berrn Dr. Fauft. Die Rollen waren febr ficher einstudiert und wurden vortrefifich gegeben; die Spielerinnen hatten fich in diefilben fo hineingelebt, dof fie nach jedem Aft reichen wohlverdienten Beifoll fanden. Bwijchen den beiden Theaterftilden wurde, nachdem ein gefälliges Begrüßungsgedicht die festliche Beranftaltung eingeleit't botte, ein finniges Beihnochtsgedicht, beide in febr gutem Bortrag, eingeschoben. Gehr icon waren auch die lebenben Bilber, welche Szenen aus "Spra" proch'ig zur Darstellung brochten. Der Ber in kom mit Befriedigung auf die wohl gelungene, seine große Leistungsjabigfeit befundende Beibnachtsfeier, die bis jum Golluffe die gespannte Aufmertfamfeit der Buborericaft fand, gurudbliden. Er ber-dient noch ein besonderes Lob dafür, daß er den gangen Reinertrag für den fo eblen Bweit ber Beidraffung relegiöfen Lefestoffs für unfere Krieger bestimmt bat.

= Der Jugendbund des fathol. Frauenbundes beranftaltet am nächften Sonntag einen Weibnachtsabend, deffen Erlös dem Rinderhort augewendet werden foll. Wenn auch die musifalischen Darbietungen b'n Sauptteil des Brogramms ausmachen, so soll der Abend nicht etwa ein Konzert fein. Der Jugendbund will nur feine Freunde für eine Mbendstunde die Unrube und Sorgen des Kriegs vergessen laffen, um ihre Sergen der Beibnachtsftimmung au erichließen. Weibnachtaftimmung und Weibnachtslied gehoren aufammen; was das Lied in dem Buborer gewedt bat, foll durch lebende Bilber vertieft werden. Dorum fündigt das Brogramm außer einem größeren Chor "die Flucht der bl. Jamilie" von M. Bruch, vorzugswise Bolfslieder an, 5 icklichte, berrige Lieder, aus dem Schape der mittelafterlichen Beihnachtspoefie und einige neuere Bertonungen (Frauenchor, gemifdite Chore und Goli) im Bolfston u. a. von Cornelius, Reger, Greticher und gulett des fremden Kindes bl. Christ" von M. Springer. Hoffent-lich wird dieser erste beschribene Bersuch des jungen Bereins, vor die Deffentlichfeit gu treten nicht gang miglingen und ibm neue Freunde werben. Narten zu 1.50 Mark und 1.— Mark find zu

taufm im Weschaft bei Botte. Die Rabn ift infolge bes feit Sonntog Rocht plötlich eingetretenen Tauwetters beffandig im Steigen. Die Eisbede an weiten Streden bes Fluffes ift noch micht abgegangen,

= Milgemeine Ortsfrantentaffe. Mom 1. Jammer 1918 ift für die Berficherten ber Alloemeinen Ortofronfentaffe bes Rreifes Limburg eine 6. Lobuftufe eingerichtet worben, melder alle Angestellten geboren, beren Togeslobn 5,20 Marf überfteigt.

= Songertabend Frankfurter Bübnenfünftler. Auf ben für Mittrod Barlamentorier haben ichon mehrfach im Reichs- abend in der Alten Bost angesetten Konzertobend tage wie im Bandtage erflärt, daß es ihnen bei bes herrn Rob, bom Scheidt und Frau Elje Gentner-Fifcher fei nochmale empfehlend bingewiesen. Um etwoigen B-fürchtungen bezüglich bes perfonlichen Erscheinens ber genannten Rünftfer vorzubeugen, find wir in ber Lage zu berfichern, daß bas vorerwähnte Ronzert bestimmt stattfinden wird und dag feine Bertretung erfolgen wird.

> - Streuet Miche bei Glatteit, funft Schabenerfanpflicht Unfällen.

Auf ben Funfteigen ber Strofen berefcht jeht mieber als folge bon Schnee und froft, befonders nach bem Touwetter, jene gefährliche Glätte, bie ollen oft ein Busgleiten ber bes Benes tommenben Berfonen, ihre Werlehung und eine Schabenersaboflicht bes hausbefibers aur flolge bat, wenn ber letzter feiner Micht, Fiche au freuen, bor feinem hause nicht nachgesommen er. Recht deingend muß den hausbestern angeraten merben, ftete barauf bebacht au fein, bag bie Auffteine bir ihren Saufern in gangfahigem, einen Unfall nach Mollichfeit audichliehenden Ruftanbe find. Die Entichabigungen, bie bei fahrläffiger Richtbeachtung biefer Boridriftsmafinafine unter Umftonben an berlebte Bersonen au aablen find, fonnen namlich gang erbeblich fein. So batte in Rolberg eine Beamtenwittee, die bor einem Saufe auf bem nach einem Schreerreiben nicht mit Aiche bestreuten, und baber glatten Anfrieige zu Rall gefommen war und ein Bein gebrochen batte, bom bem Dausbefiner eine einmalige Zahlung von 2003 .K und eine jährliche Rente von 500 .K verlangt. Diefe recht betröchtlichen Summen find ber Rlagerin bamafe famobl vom Oberlandesgericht Stettin, wie auch bom Beidagericht gugelvrochen worden, ba fie beibe ein Berichusben bes Hausbesiehers als vorliegend ausaben.

Provinzielles.

Dbertiefenbach, 7. Jan. Fahrer Josef Deilinger, welcher als Oberfefundaner in den Kriegsbienft trat, bat das Giferne Rreug 2 RI. erhalten. Diefelbe Muszeichnung wurde bem Gefreiten Rarl Geis, Gobn ber Bitme Bilbelm Beis, ju teil. Es ift ber 4. Gobn biefer Frau, bem bas Efferne Rreng verlieben murbe.

* Aus Raffau, 6. Jon. Schul-Berfonalnachrichten. Anftellungen, einstweilige: Rae-vel, Josef, fatbol., Lebrer, Ellenhaufen, 1. Dezember. Endgültige: Darr, Johannes, fathol., Lebrer, Engenhahn, 1. Januar: Behl. Josef, fathol., Lebrer, Bremthal, 1. Jan.; Prey, Feodora, fathol.

Lehrerin, Riederreifenberg, 1. Januar.)!(Bab Raffau, 6, Jan. Die Stadtberordneten ernannten in ihrer letten Situng in Uebereinftimmung mit einem Beichluffe bes Magiftrats Beren Beigeordneten Un bergagt jum Stadtalte. ften.

+ Deejen, 6. Jan. Dem Obermatrofen Josef Reller, Gobn des Lehrers a. D. Reller murde für tapferes Berholten in den Römpfen on ber

Rrieg ein Opfer, bas 17. aus unferem fleinen Orte gefordert. Der Jager Richard Rramer, Sohn des Schreinermeifters Wilhelm Rramer, fiel am 17. Dezember b. 3. in den beißen Rampfen in Italien, nachdem er sich am Tagliamento das Eiserne Kreuz erworben batte. Jeder, der den beideidenen, fittsamen, stets freundlichen jungen Mann kannte, wird ihm ein ehrendes Andenken

bt. Griesheim, 7. Jan. Die Gemeindever-tretung proch fich grundsablich für eine Eingemeindung mit Franffurt a. M. aus und billigte die von dem Eingemeindungsausschuß aufgestellten Bedingungen gegeniber Franffurt. Bas die Eingemeindung der Rachbarorte Ried und Schwanbeim zu Frankfurt betrifft, to haben biefe Gemeinden noch feine grundsähliche Stellung

fc. Bom Felbberg, 7. Jan. Bur Erinnerung an die bor 50 Jahren erfolgte Grundung des Counustlubs fand geftern mittag im Rapiteliaal des Feldbergturms eine von den einzeinen Ortsgruppen zahlreich besuchte Gebächt-

Lette Radrichten. Deuti fer Abendbericht.

28. Berlin, 7. Inn., abenbs. (Amtlich.) Die erhabte Fruertatigfeit im Stellungebogen fuböftlich von Moens banert an.

Bon ben anbern Rriegeschandlaben nicht Renes. Dene Tanchboot-Reinitate :

20 000 到1.一张.一卷. 299. Berlin, 7. Jan. (Amtlid.) Rene U-Bootserfolge im Sperrgebiet um England: 20 000 Bruttoregiftertounen.

Bon ben Schiffen wurde ber größte Teil an ber Beftfufte Franfreiche, ber Reft im Sperrgebict um England berfenft. Bwei große ichtver belabene Dampfer wurbenr in geschieftem Angriff aus bemfelben Geleitzuge herausgeichoffen. Unter ben nbrigen Schiffen tonnte, ber englische Dampfer "Rnanga", 6695 To., feftgeftellt werben, ber bollbelaben nach Gugland bestimmt war.

Der Chef bes Abmiralftabe ber Marine.

Die Verhandlungen in Breft-Litowill. Breft-Litowff, 7. Jan. (299.) Srute vormittog find die ruffifden Friedensdelegierten einfolieflich Tropfi bier eingetroffen.

Die Verlängerung bes Waffenftillftandes.

Die Frage, ob der Baffenstillstand über den 14. Januar hinaus dauern folle, ift heute afut geworben. Der am 15. Dezember in Breft-Litowif abgeichloffene Paffenstillftandsvertrag bestimmt in seinem Artifel 1:

Der Baffenftillstand beginnt am 17. Des. 1917, 12 11hr mittags (4. Des. 1917, 14 11hr ruff. Beit) und dauert bis jum 14. Januar 1918, 12 Uhr mittags (1. Januar 1918, 14 Uhr ruff. Beit). Die vertragiciliegenden Barteien find berechtigt, den Baffenftillstand am 21. Tage mit Itagiger Frift gu fundigen. Erfolgt bies nicht, fo dauert der Baffenstillstand automatisch weiter, bis eine ber Barteien ibn mit 7tägiger Frift fündigt."

Seit geftern, fpateftens aber beute mittag. mußte alfo ber Baffenftillftanb gefünbigt fein, wenn bei einer ber beiden Barteien die Abficht beftfinde, die Reinbseligfeiten om 14. % wieder gu eröffnen.

Der Rronpring fiber ben Frieden.

Der Freie Musfduß fur einen bentiden Arbeiterfrieden bat an ben Raifer und an ben Rronprinzen folgendes Telegromum gerichtet:

In der entscheidenden Stunde richtet ber Freie Musidus für einen beutschen Arbei erfrieben mit feinen gweihundertneungigtaufend eingeschriebenen Arbeitermitgliebern, viergigtaufend mehr als beibe fogialdemofrotifden Gruppen gufammen, an Eure Mojestät die unbertanigste Bitte, nicht burch den Bergichtfrieben in Breft-Litomf bie beutiche Arbeitericaft in Rot und Glend berfommen au laffen, fonbern burch einen fiegreichen Frieben auf Grund ber beibenmutigen Taten bon Beer und Marine bie Bufunft ber beutschen Arbeiterschaft gu fichern.

Bir wollen in Deutschland Brot und Berdienst haben und nicht gestoumgen fein, auswondern zu muffen und Rufturdunger und Lobnftigben anderer Bolfer gu werden.

Darouf ging bom Kronpringen folgende Ant-

mort ein: Das an mich gerichtete Telegramm bobe ich erbalten. Es liegt feine Beranlaffung gu ben in ihm angedeu'eten Beforgniffen bor. Dem Freien Ausschuft für einen beutschen Arbeiterfrieden glaube ich vielmehr verfichern zu fonnen, daß die deutsche Reichsleitung die belbenmütigen Toten von Heer und Marine auch durch einen guten, ehrenvollen Frieden gu fronen wiffen wird, einen Frieden, ber ben bentichen Arbeitern glüdliche Lebensbedingungen und freie Entfaltung ihrer Brafte auf bentidem Bobent gewährt und erhält.

Bilbelm, Aronpring. Aleber ben Sintergrund ber fog. Berliner Rrife.

Ueber die Differengen, bie, wie vielfoch angenommen wird, über Kriegs- und Friedenofragen gwifden ben beutiden Unterhandlern in Breft. Litowft und ber Oberften Beeresleitung befteben follen, wird dem "Berl. Lofalanz," von parlamentorifder Seite geschrieben: Die borige Wohe mar zu Ende gegangen, nicht obne in den Bergen wahrlufter Baterlandsfreunde ernfte Beforgniffe gu-Bestfront das Eiserne Kreuz 2. Klasse berlieben. | Imfter Baterlandsfreunde ernste Besorgnisse zu-

begrundet in dem fogenannten "Bwifchenfall" bon Breft-Litowif, als vielmehr barin, bag uns aus bem ablehnenden Berhalten ber ruffifden Delegierten begto, ihrem Fernbleiben bom Ronfereng. ort neue Gefahren erwochfen fonnten. Gine ruffifche Befabr gibt es indeffen für uns nach mohgebender Auffassung unter keinen Umstft and en mehr, mogen die Breft-Litomffer Tage ausgeben, wie sie wollen. Wohl aber mußten wir erleben, daß die Tatjache, daß die deutschen Bevollmächtigten von der ihnen mitgegebenen Marichroute abwichen, an der Stelle ftarfe Berftimmung hervorriefen, die die gange fcmvere Laft von Deutschlands gegenweriger Berteibigung zu tragen baben und die daher die stratogischen Notwendigkeiten in diefer Begiebung für die Bufunft allein zu beurfeilen versteben. Diese Berftimmung brobte fich gu einer gang außerordentlich ernften Alternative gusulpiheit, deren Lösung nach der einen ober anderen Seite zur Schidfalsfrage für unfer Baterland hatte werden fonnen. Dieje unabjebbare Gefahr ift, wie wir verfichern tonnen, befeitigt. Der Breft-Litowffer Zwifdenfall ift uns in gewiffem Ginne jum Beil gewesen. Unfere Delegierten seben jeht flarer als früher den Weg, den fie gu geben haben, und es ift Gorge getragen, daß sie nicht wieder von ihrer Marschroute eigenmächtig, wenn auch im besten Bertrauen und aus bester Absicht, abweichen.

Rerensti.

Genf, 7. Jan. (3b.) Die Londoner "Zimes" vernimmt aus Archangelof, daß Rerensfi fich dort bei dem frangofischen hafentommandanten aufbalte und wiederum mit Betersburg in Berbindung ftebe.

Die Rationalliberalen und die Grengficherung.

Die Bertreterversommlung ber nationallibetalen Organisation der Proving Brandenburg u. Berlins sprach fich infolge Uebereinstimmung mit der nationalliberasen Reichstagsfrustion dabin aus, daß fur die Frage ber beutichen Grenglicherung in Dit und Beft die Forberungen ber oberften Deeresleitung maßgebend f in muffen. In ber Entichliefung beiht es: Die Berfammlung ift liberzeugt, daß nicht nur die Nationalliberalen im Reiche, sondern auch die überwiegende Wehrheit des deutschen Bolfes nur in einem folden Frieden bie Gewähr für Deutschlands Bufunft feben murden, bem Sindenburg und Ludendorff guftimmen. Angeficht ber gegenwartigen Schidfalsftunde bes Deutschen Reiches und bes Deutschen Bolfes forbern wir alle Freunde des Baterlandes auf, fich mit uns zu vereinigen, um in einer machtvollen Rundgebung den Gedanken eines auf der Grundlage eines beutschen Gieges ju erringenden Friebens zu Ausbruck zu bringen.

Amerifanifde Ruffenanwerbung in Rumanien.

In Josip und Galah haben die Amerikaner Bureaus eingerichtet, die fich mit der Anwerbung ruff. Offigiere für die amerikanische Armee befaffen. Die Amerifaner bieten bobe Gebolter und nuben die Rotlage der Ruffen in jeder

Deutsche Bergeltung für frangoj. Barbarei.

299. Strafburg, 7. Jan. (Amtlich.) Lout Mitteilung des Generalquartiermeifters berben als Bergeltungsmaßregel gegen die völkerrechtswidrige Burudhaltung der verschleppten Eljas-Lothringer in Frankreich ab 6. Januar de. 38. 600 angesehene Franzosen nach Auftland und in einigen Tagen 400 angesehene Französinnen nach dem Lager Holzminden abbefördert.

Berlogenheit bes amerifan. Dauptquartiers.

Um die Rriegswut in Nordamerifa aufzupernmen, perprenet oas american tier die in fame Linge, daß die amerifan. Gefangenen in den deutschen Gefangenen-Lagern laut höberer Weisung systematisch extra schlecht bebanbelt würden. Das ift natürlich freie Erfindung der amerikanischen Generalität, welche an-icheinend die Berkeumdung ebenso in den Dienst ibrer Bolitif stellt, wie ihr Präsident Wisson. Die amerifan. Gefangenen werden von uns genau fo fconend und rudfichtsvoll behandelt, wie anbere Rriegogefangene.

Der ruffifdje Banerntongreft gegen bie Rofaten.

289. Nifolajewif, 6. 3an. Meldung der Bebereburger Telegraphenagentur. Der bri te Bauerntongreg begruft die bemnachft gusammentretende verfaffunggebende Berjammfung, die den Soffnungen ber Arbeitermoffen entgegenkommt, und fordert ibre alsbaldige Eröffnung und ben Ansichluf ber Rabetten und abnlichen Glemente.

Reue Rampfe in ber Ufraine.

Bafel, 7. Nan. Wie laut Savas die Betersburger Blatter melben, ift ber swiften ben maximaliftischen und ufrainischen Truppen vereinborte Baffenftillftand am Samstag abend abgelaufen. die Rampfe an der Front baben mit Beftigleit wieder eingeseht.

Franfreich erfennt bie Ufraine an.

Bafel, 7. 3an. Der "Matin,, fcbreibt: Die fransöfische Regierung wird, nachdem fie Finnsand anerfannt bat, auch die ufrainische Republif angefennen. Gin boberer Beamter, de rim Auftrag aller Allierien demnächt nach Kiew geben wird, wird die Rada von dieser Anerkennung in Kenntnis

Angebliche Rudtrittsabfichten Lenine.

Der "Secolo" melbet, daß ein fürglich nach Betersburg fibergefiebelter Schweiger ein Telegramm aus Betersburg absandte, nach dem fich Lenin an-orliches ber unverhofften Schwi rigfeiten, Die fich einer Berftandigung mit Deutschland entgegenftell en, mit Rudtrittsabsichten trage. Lenin werbe burch Riufaf erfeht werben.

(Die Rachricht flingt wenig glaubhaft. D. Reb.) .

Schweiz.

Gir Bombenangriff auf einen Bahnhof.

Bern, 6. 3an. Bie ber "Bund" burch Conderausgabe mitteilt, wurden bente früh 634 Ubr auf ben Babnhof Rallnach an ber Linie Bergers-Luft gwifden Bern und Bielerfee von unbefannten Fliegern vier bis fünf ichtvere Bom-ben abgeworfen. Die Detonationen waren gewoltig, ber Schaben ift gludlicherweise unbeden. fend. Rury borber hatte ein Militargug den Babnhof perioffen.

Berentworth für die Angeigen: 3. D. Dber. Himburg /

B Torpedierung auf einem Linienichiffe.

Robemberstimmung liegt über der Rorbsee; es ftürmt aus Rordwest; diesig und grau ist Luft und Simmel, bufter und grau mit weifen Schammfammen ift auch bie Cee, und wenn eine Regendöe über sie hinwegiegt, erscheinen die aufgewühlten Wellenberge ichwarz und noch sinsterer und drohender. Allmählich geraten auch die schweren Linienschiffe ins Schlingern und Stampfen, fo bag die oft überkommenden Seen fprühend bis an den borberen Geschützturm flatichen, über die Schanze segen und durch die Ge-ichützpsorten in die Kasematten schlagen. Schwerer, anstrengender Dienst ist es beute für Offiziere und Leute auf der Brüde und auf den Ausguck-batten. Der beitige Wind beitet ben Ausguckposten. Der haftige Bind treibt ihnen Scenasserspriber und Regenschauer in die Augen; doppelt aufmertfam muffen lie fest bei ber fturmifden Gee fein, in ber Treibminen und Gebrobre feindlicher U-Boote faum zu erfennen find. Nichts ift zu entbeden, soweit bas Auge reicht, figar bie immer hungrigen und ichreienden Mowen find nicht über dem Kielwaffer zu sehen, sondern haben fich rechtzeitig vor dem auftommenden Unwetter

unter Land geborgen. Aber auch unter Ded ist es alles andere als gemütlich. Das Schiff befindet sich im Gesechtsguftand; alle Lufs und Türen find geichloffen, jebes Ding und jeder Mann ift gesechtsbereit auf feinem Plate, an den Geschüten, in ben Munitionstammern, bor ben Feuern, in ben Dofchinen, auf den Ledficherungsftationen oder fonft wo.

Bon unten berauf tont bas charafteriftische Geräusch der Moschinen, daswischen flingen ver-einzelt furze Besehle und Meldungen durch Tele-phone und Sprachrobre von der Kommandogentrale an bie Unterbedftationen und Gefechtsgruppen, hier noch ber Bafferpeilung fragend, bort Befehle gum vorsichtigen Durchluften einzelner Räume gebend, fonft bort man nichts weiter. Chen nach dem Mittageffen baben die Mb-

lösungen stattgefunden, da läßt eine gewaltige Explosion das Linienschiff erheben; es ist, als batte eine Riefenfauft bie Bordwand getroffen binten ben Schiffsforper bochgeschlenbert. Im Achterichiff fturgt alles burcheinanber, Menichen und Gegenstände; es gittern und gijden die unter Sociorud ftebenben Reffel und Maidinen. Fradend fallen die Bunkertürscheite, ichlieben sich die letzten Berschlüsse, und schrill tonen die Marm-gloden durch das Schiff. Unbeimlich wirft nach dem furchtbaren Knall die danach augenblicklich eintretende scheinbare Rube, und jeder fragt fich unwillfürlch: Wo bat es getroffen, was war es, Mine oder Torpebo?

Da fommt von der Kommandobriide die Rachricht in die Ledzentrale: "Ruder verfagt und flemmt hart Steuerbord." Das bebeutet, bas Schiff ift fteuerlos und in größter Gefahr. ber Ledzentrale raffeln und hupen die Telephone, Rreifden die Bfeifen ber Spradyrobre, überftiligen fich die Meldungen: "Sier bringt Baffer ein; bort broben Schotte aufzubrechen." Die Ruderröume geben überhaupt feine Antwort mehr, fie find ausgefallen. Das Personal scheinbar tot! Also bort hats getroffen. Ruhig und kar geben die Befehle der Ledleitung an die gefahrbeten Raume; Silfsmannichaften jum Bengen (Bumpen) und Abdichten bes einbrechenden Waffers werben dort bingefchidt. Langfam beginnt bas Schiff binten tiefer einzutauchen und neigt fich auf die ge-troffene Seite, ichnell wird es burch Ginlaffen von Flutwaffer auf der anderen Seite born gerade gelegt. Alles arbeitet fieberhaft. Oben fangen die Gelduite an ju donnern. Anscheinend ift es ein feindliches U-Boot, das weiter anzugreifen fucht. Mit den Maschinen steuert indessen das Schiff in ber ichweren See mubfam weiter, Bitter ernst ist die Gesahr, und jeder Augenblid fann eine neue Explosion bringen; ichnelle Silfe tut

Doch wie sieht es in der getroffenen Ruder-anlage aus? Furchtbar war die plötliche Explofion für das dort auf Gefechtsstation befindliche

Berfonal. Boei Leute, die nur durch ein Schott bon bem Explosionsort getrennt ftanden, find wie burch ein Bunder nicht gerriffen. Gie miffen nur noch bon einer riefigen gelben Flamme, bon Anirden und Berften ber aufreigenden Schott- und Bordwande und bon einem gewaltigen Luftdrud, ber fie gegen die nachfte Schottffir ichlenberte, Der torperlich Stärfere bon beiben bat noch die Rraft und die Geiftesgegenwart befeffen, feinen icon halb betändten und im Wasser liegenden Kamera-den hoch und durch die nahe Schottür zu reihen und diese dann, wie sie es gelernt haben, fest hinter sich zu schließen. Dazu reicht die sehte Krast noch aus, dann fallen beide, durch Gas betäudt, um, aber die Tur ift gu, und das Waffer tann borlöufig nicht weiter. Das Personal in dem auf ber anderen Geite bes Explosionsortes liegenben Rubermaschinenraum wurde hochgeschleubert und findet fich auf den Flurplatten wieder. Einen Angenblid barnt fie bos Entfeben und der barte Fall, dann fiegt die Bflichttreue. Aushalten im Raum und die Rubermaschine retten, von der so vieles, vielleicht alles, abhängt, und wenn es ben furchtbariten Tod bedeutet.

Unbeimlich brauft das eindringende Baffer und pfeift die dadurch ausströmende Luft durch Riffe, Riete und Rähte der verborgenen Schotte. Die Rubermaschine ist, durch den gewaltigen Stog in ben Rubbelungen berflemmt, fteben geblieben. Bifdend führt aus feinen Unbichtigfeiten ber Dampf in die Räume, vermischt fich mit dem jetzt überall braufenartig eindeingenden Baffer gu einem dichten weißen Wasserdamps, in dem mit Gasmassen saum mehr zu arbeiten, kaum noch zu atmen ist. Donn gedt auch das elestrische Licht aus, stocksinster ist es in dem Raum, und unheimlich schwantt das Schiff bin und der Jeden Augenblid fann bas berbogene Schott aufbrechen, und bonn ware fein Entrinnen möglich, bas bereinbroufende Baffer wurde alles rettungslos ertranten. Die Leute wiffen bies, fie fennen ihr Schidfal. Doch unbebenflich halten fie aus und versuchen beim frarlichen Schein ibrer Loichen-

lampen bie Rubermoschine wieder flar zu mochen und das eindringende Walfer abguftopfen. Doch fie tonnen es nicht ichaffen, fie beginnen gu toumein und follen von unfichtbaren Explofionsgafen, die durch das eindringende Baffer bereingebrückt find, betäubt um. Minuten bat bies alles nur gebauert, icon kommen Kameraben aus ben Radsbarraumen zu bilfe, aber auch von ihnen muß einer nach bem andern burch die Gafe betäubt juriid. Beiter fteigt bas Baffer und immer bebroblicher biegt fich bas Schott. Endlich gelingt es, Licht und Luft gu ichaffen; durchnaft und bis gu ben Anien fteben die Leute im Baffer, fieberbaft wird gearbeitet, mander fintt burch bie Gafe betäubt um, aber es gelingt, bas Baffer zu lengen, bas gefährliche Schott zu verkeilen, mit ichweren Stilten abgufteifen und gulett, das Ruber wieber in Betrieb zu nehmen.

Das Schiff tann wieber fteuern, feinen Rurs und feine alte Fahrt aufnehmen; die Gefahr ift für ben Mugenblid befeitigt und alles atmet be-

Schwer und an ungunftiger Stelle war das ftolge Linienschiff getroffen, und ichlimme Folge kennte ber Treffer haben, batte nicht beutiche Bflidttreue, Mannesmut und gabe Seemannsart unter rudfichtslofer Einfebung bes eigenen Lebens gefiegt. Rober gab fein Bestes an seinem Plate für sein Schiff und Baterland. Längst fabrt bas Schiff wieder durch die grave Rordfee, bereit gu neuem fiegreichem Kampf wie damals in der Clagerrafichlacht.

Gin brafilianifcher Schredidus.

Bie Barifer Blättern aus Rio de Juneiro gemeldet wird, fündigte der brafilianische Minister bes Auswärtigen in einer Erflarung gur Ber-fentung bes brafilionifden Schiffes Laquary großartig die militärische Intervention Brasiliens in Europa an.

In Europa herricht große Rengierbe.



Todes-Anzeige.

Heute vormittag 7 Uhr verschied sanft und gottergeben, gestärkt durch die Gnadenmittel unserer hl. Kirche, meine innigstgeliebte Gattin, unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante, Frau

Katharina Schneider

geb. Scherer,

nach längerem Leiden im Alter von 69 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

Johann Schneider I nebst Kinder und Anverwandten.

Thalheim, den 5. Januar 1918.

Die Beerdigung findet am Mittwock, den 9. Januar, vormittags 8 Uhr vom Sterbehause aus statt

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Verluste unseres teuren Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Schwagers und Onkels, Herrn

Buchdruckerei-Besitzer

Josef Kremer,

danken von ganzem Herzen

Die trauernden Hinterbliebenen.

Limburg, den 7. Januar 1918.



Heute wurde uns die traurige Gewißheit, daß unser lieber, treuer Sohn, Bruder, Enkel und Neffe, der Jäger

Richard Krämer.

Inhaber des Eisernen Kreuzes,

im blühenden Alter von 23 Jahren, am 17. Dez. v. J. bei den schweren Kamplen in Feindesland den Heldentod für sein geliebtes Vaterland ge-

Er rube in Frieden.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Wilnelm Krämer.

Freiliagen, den 6. Januar 1918.

1161

21ftentajdie

mit Golbbrud, G. Zechocke, a. Bahnhof verloren gegangen. Der Ginber erhalt Belobnung abjug, bei 30f. Dilf, Wert-ichaft- (Limburg.) 1 55

Kegistrierkassen Totalabbierer Rational ge-

Rammern und Breis erbeten unter J. Z. 6028 an bie Ep pedition b. BL.

But erbaltenes Tafelllavier

an vertaufen. Bu erfr. in ber Exp. Raufe einige Bunbert

Polzredjen, auch fleinere Boften. 1015 Offerten erbeten

J. Böckling. enhandlung, Montaburr

Für die aus Anlas unserer goldenen Hochmelt in so reichem Malle uns erwiesenen Aufmerksam eiten, die uns von ganzem Herzen erfreuten, sagen wir auf diesem Wege unseren

herzlichsten Dank!

Heinrich Auer und Frau Anna, geb. Müller

Limburg, den 7. Januar 1918.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die zahlreiche Beteiligung an der Beerdigung unseres lieben Gatten und Vaters, des Herm

Wilhelm Beul

sagen wir allen, besonders dem Eisenbahnarbeiter-und Eisenbahn-Haudwerker-Verein ungeren herz-

Familie Wilhelm Beul.

Offheim, den 7 Januar 1918.

Goldankanfostelle

in Limburg obere Schiede 14 (Vorschuftverein) bor mittags bon 10 bis 12 Uhr geöffnet.

> Es itt noch viel ab canniner Goldiamua vorhansen !

Der Mudfduß.

(Suftem Gabelsberger). Beginn eines neuen Anfanger-furfus Anfang Februar b. 38. Anmeldungen bis gum Dajdinenfdreib-Unterricht jebergeit.

Schreibstube Weyel, Limburg.

"Concordia"

Coleische Lebens - Versicherungs-Gesellschaft Cöln. Errichtet 1853,

Versicherungsbestand Ende 1916 — 391 Millionen M. Grundkapital 30 Millionen Mark. 29

Steuerermässigung: Lebensver-sicherungsbeiträge sind vom steuerpflich-tigen Einkommen abzuziehen.

Aeußerst günstige Kriegsversicherung! Auskunft durch:

L. Schuster, General-Vertreter, Wiesbaden, Rheinstraße 50. Telefon 2272. W. Lemmeler, Limburg a. L., Fleischgasse 13.

Bukfrau

taglich 1-2 Grunben gefucht. 1162 Oranteufteinermeg 6. Gin braves

Dienstmädchen

Bu erfr. i. b. Exp. Braves

1144

Sansmadmen, fichtig, fleißig und fauber in

auten Daushalt, 2 Berfonen, fofort gefucht. 1146 28. Benninghoven, Weiftreben (Taunus),

bei Frantfurt a. M.

din Dienkmädchen

Dienstmädchen | für Landwirtigent gun für Landwirtfchaft gum bal-3afob Schmidt,

yeunams-wunia)!

Gebilb. Frantein (fath.)im 30. Lebensj. fteb., i. all. Fachern b. Runft u. Mufit, fomie in ber Rochtunft und im Dausweien, grundl, ausgebilbet, m 10,000 Mitgift und febr fcboner Aus-ftattung, w. mit beff Berrn zweds heirat in Berbinbung au treten.

Off. u. 1157 a. b. Grp. b. BL. Grantein im Dafchinenbewandert fucht Aufange. Stellung. Gypebition.

Tüchtiges, braves Wiaddien

jum balbigen Gintritt gefucht. Frau Emil Reiner, Montabaur.

Ein in Ruche und Daus-arbeit felbitanbiges tath.

Maddien

wird nach Julda gefucht. Eintritt balb. Rab. to orfr. Dotel "Breug. Dof", 8 "4 (Babn).

Ein Dienstmädchen von 15-16 Jahren in einen rub Dausholt jum balbigen Eintritt gelucht, auch folches das noch nicht gebient bat.

Rah. Erp. Suberialliger Mann ale Biebpfleger gefucht.

Landes. Beil. u. Pflege. Un, alt habamar.

Melt burdaus feibitanbiger Bädergefelle

fowie ein Behrling gefucht. 1158 Frg. G. Saad. Gatterfager für bauernbe Beichaftigung

Cabriel M. Gerfter, Befucht wird Grundbefit

iegi. Art, Wohn ob. Geichatthaus. Banbwirtichaften, Billen, Botel, Bafth., induftr. Betriebe ufm. zweds Buf. an gerta 6000 vorgem. Rau', reip Intereffent, insbef. auch Exiftenz., Grundft. f. Kriegsbeich, b. d. Bert. d. Berfaufsmartt. Schr. Angeb. a. b. Gen. Bertr. Georg Geisenhof, Frantfurt (Main), Mugsbitr. 6, Befuch erfolgt foftenios. 80

Schone geraumige

4-5-3immerwobnung mit zwei Danfarben, eleftr. richt, Rochgas unb allem fonft. Bubebor von einzelner Dame um 1. April ober 1. Juli gu mieten gefucht. Lage: Renmartt, oberer Teil ber Bahnbofftraße ober Rabe berfelben. Erfter Stod bevorzugt.

Off. unt. 1158 an bie Exp. biefes Blattes.

Wohnung

3 bis 4 Bimmer gum 1. April gefucht von tieiner Familie. Rabe bes Babnhofe bevorzugt Offerten unter 1090 an bie Expedition.

paus mit Garten

in gefunder Lage auf bem Banbe, mit ober ohne Stallgebanbe, ju vermieten ober ju verfaufen. Rab. Erv. b. Bl. 1151

Rinderfite u. Liegewagen gut erhalten zu vertaufen. Rab Expedition. 1098

Mittwod, 9. Do. 19110. Bereinsabend im tath Giefeltenbaufe. 84

Diese Woche bestimmt Zichung.

som Bane einen Lebrer-Erholung-heimt in der Khetaprovina. 7196 Gewisse der

Loss su 2 MK, 11 Loss 20 MK Pario s. Liste 35 Pig. estra, ampliable and versendet such polar Sectionisms AMOSIN'ME, Kölen a. Rh. Lose to haben in aften durch Plakets erheneti. Verkentsatellen

3/84 Große Posten Schuhereme

Lederfett,

und

1149

Bürstenwaren eingetroffen.

Franz Epielmann. Moutabour.

mit Summiring, 1 Bib. u.

2 i fo. Inbalt, empfiehlt bil-F. Müller, Gifenbandlung, Th. O. Fischer,

für elettrifche Tafchenlampen rifd eingetroffen. F. Müller, Gifenhandlung (Th. O. Fischer.)

Gregor Rosenbauer, Limbura. Sarge

von ben einfachften bis gu ben fe niten Ausführungen in jeber Breislage. Heberführungen p. Schwere trachtige

Fahrluh Enbe Januar talbend, fleht ju vertaufen. 1161 Beinrich Stippler,

Riebergengbeim Bei bem Boftagent in Ba-bernbach fteht eine gute fehler

Milch=n.Fahrfuh (Bahnraffe) mit bem fünften 1098 Ralb, gu verfaufen.